

# Coronakrise

## Wie die EU-Kohäsionspolitik die Forschung in den Bereichen Testen, Behandeln und Vorbeugen unterstützt

#UnitedAgainstCoronavirus | #StrongerTogether | #GlobalResponse



Mai 2020



### TESTEN



#### Unterstützung von Forschungsansätzen zu potenziellen Impfstoffen und Behandlungsmethoden gegen Corona

ELI Beamlines ist ein führendes Laserforschungsinstitut, das von der EU beim Bau des stärksten Lasers der Welt unterstützt wurde und für das ein Team aus mehr als 300 hochqualifizierten Wissenschaftlern und Ingenieuren aus aller Welt arbeitet. Nach dem Ausbruch des Coronavirus hat das Institut seine Kapazitäten angeboten, um die Erforschung der Virusmerkmale und die Entwicklung potenzieller Impfstoffe und Behandlungsmethoden zu unterstützen.

- **Land:** Tschechien
- **Gesamtbudget:** €277,687,900
- **EU-Beitrag:** €236,034,700

#### Unterstützung von Hochschulen bei der Erprobung medizinischer Lösungen zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie

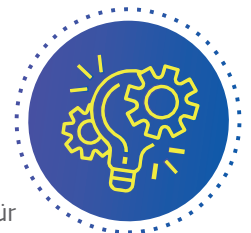
Die polnische Woiwodschaft Westpommern unterstützt Universitäten in ihrem Bemühen, durch den 3D-Druck von Spezialmasken und Schutzausrüstungen für medizinisches Personal das Gesundheitswesen zu unterstützen. Darüber hinaus plant Westpommern eine Aufforderung zur Einreichung von Projekten speziell für Universitäten im Bereich Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit Corona. Die Finanzhilfe wird den gesamten Prozess von der Idee bis zur Herstellung und Erprobung von Prototypen für Schutzausrüstungen abdecken, die die Ausbreitung des Virus im öffentlichen Raum und in medizinischen Einrichtungen verhindern sollen.

- **Land:** Polen
- **Gesamtbudget** (EU-Beitrag in Höhe von 100%): € 1 200 000

#### Investitionen in Forschungsprojekte zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten

FLASH COVID-19 GUYANE ist eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Forschungsprojekte zur Bekämpfung des Coronavirus und anderer neu auftretender Infektionskrankheiten. Ziel der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen ist die Unterstützung in mehreren Bereichen: epidemiologische und interdisziplinäre Studien zur Verbesserung von Prävention, Diagnose und Behandlung; Erforschung der Pathophysiologie der Krankheit; ethische Implikationen (Berücksichtigung geistes- und sozialwissenschaftlicher Aspekte bei der Bekämpfung der Krankheit); digitale Lösungen zur Unterstützung elektronischer Gesundheitsdienste.

- **Land:** Guyana – französisches Gebiet in äußerster Randlage
- **Gesamtbudget** (including EU support): bis zu € 300 000 für jedes Projekt





## BEHANDELN

### Hilfe für besonders gefährdete Menschen in abgelegenen Gebieten

MisMi unterstützt Menschen, die in abgelegenen Gebieten wie Berggebieten, ländlichen und dünn besiedelten Gebieten zwischen der Region Aostatal in Italien und Tarentaise in Frankreich leben. Bei dem Projekt geht es darum, Hilfsbedürftigen durch Bereitstellung der notwendigen Technologien Zugang zu Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten zu eröffnen. Dies wird dazu beitragen, die Isolation der Menschen und die bestehenden sozialen und gesundheitlichen Ungleichheiten zu bekämpfen. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Ausbreitung des Coronavirus soll durch das Projekt sichergestellt werden, dass Möglichkeiten zur telemedizinischen Betreuung von Menschen in abgelegenen Gebieten geschaffen werden und medizinisches Personal vor Ort ist, um in lokalen Krankenhäusern und im häuslichen Umfeld der Patienten zu helfen.



- **Land:** Interreg Frankreich-Italien 'Alcotra'
- **Gesamtbudget:** €1,833,012
- **EU-Beitrag:** €1,558,060



### Bereitstellung kostenloser digitaler Technologie für eine intelligente und inklusive Pflege

Good Support ist eine Initiative, bei der digitale Technologien wie Softwareanwendungen für mobile Geräte genutzt werden, um intelligente und inklusive Hilfsdienste in der polnischen Woiwodschaft Westpommern anzubieten. Angesichts der Coronavirus-Pandemie wird das innovative IT-Tool des Projekts für die Dauer der Krise kostenlos bereitgestellt, um anderen europäischen Gemeinschaften bei der Bekämpfung des Coronavirus-Notstands zu helfen.

- **Land:** Polen
- **Gesamtbudget:** €2,361,009
- **EU-Beitrag:** €2,006,860



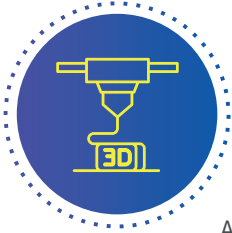
### Verbesserung der landesweiten Gesundheitsversorgung

Dank umfangreicher EU-Investitionen in effizientere und besser zugängliche medizinische Notfalldienste seit 2014 ist Bulgarien nun viel besser gerüstet, um die Ausbreitung des Coronavirus zu bekämpfen. Das Land kann auf 237 modernisierte Notversorgungseinrichtungen mit besserer Infrastruktur und Notfallräumen mit modernster medizinischer Ausrüstung zählen. Teil des Projekts ist auch die Anschaffung von 400 neuen Krankenwagen mit modernen Kommunikations- und Rettungsmitteln, die schnelle und wirksame Hilfe insbesondere in abgelegenen Gebieten und für stark gefährdete Patientengruppen ermöglichen. Die 182 bereits ausgelieferten Krankenwagen sind mit den erforderlichen Gerätschaften für medizinische Notfallmaßnahmen unter den während der Pandemie gebotenen Schutzvorkehrungen ausgestattet.

- **Land:** Bulgarien
- **Gesamtbudget:** €83,799,623
- **EU-Beitrag:** €71,057,716



## VORBEUGEN



### Schutz medizinischen Personals durch Sichtschutzmasken aus dem 3D-Drucker

Ziel des XBit-Projekts ist es, den IT-Sektor im kroatisch-serbischen Grenzgebiet zu fördern und zu unterstützen. Angesichts des Coronavirus-Notstands wurde dieses Projekt rasch angepasst, um zur Bekämpfung der Ausbreitung des Virus beizutragen, indem 3D-Drucker eingesetzt wurden, um Sichtschutzmasken für medizinisches Personal herzustellen. Die wiederverwendbaren Masken decken das Gesicht vollständig ab und schützen damit vor der Übertragung des Virus durch Tröpfcheninfektion.

**Land:** Interreg IPA-CBC Kroatien und Serbien

● **Gesamtbudget:** €562,256

● **EU-Beitrag:** €477,918



### Optimierung von Angebot und Nachfrage bei Geweben für medizinische Zwecke

Das ursprüngliche Ziel von TEX-MED ALLIANCES bestand in der Begründung grenzübergreifender Bündnisse privater Textilunternehmen im Mittelmeerraum mit dem Ziel, neue Partner zu finden, neue Geschäftsfelder zu erschließen und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Mit der Ausbreitung des Coronavirus wurde dieses Projekt in ein Notfallprojekt umgewandelt, mit dessen Hilfe die industriellen Kapazitäten des Mittelmeerraums zur Herstellung von Selbstfiltermasken, Schutzhandschuhen und Kleidung für medizinische Zwecke erfasst wurden. Die gesammelten Informationen werden an Behörden und andere potenzielle Käufer weitergegeben.

**Land:** ENI CBC MED (Spanien, Italien, Griechenland, Tunesien, Ägypten, Jordanien,

● Palästina)

● **Gesamtbudget:** €2,800,000

● **EU-Beitrag:** €2,500,000



### Produktionsumstellung: Desinfektionsmittel statt Alkohol

Isautier ist eine Destillerie auf der Insel Réunion, einem französischen Gebiet in äußerster Randlage, die EU-Unterstützung für die Gründung eines dem Rum gewidmeten Museums erhalten hat, in dem die Geschichte des traditionellen lokalen Erzeugnisses, die eng mit der Geschichte der Insel verbunden ist, veranschaulicht wird. Angesichts der Ausbreitung des Coronavirus und des damit verbundenen hohen Bedarfs an Desinfektionsmitteln hat das Unternehmen seine Produktion umgestellt, um der Nachfrage gerecht zu werden. Die alkoholhaltige Lösung eignet sich zur Händedesinfektion und zur Entfernung des Coronavirus von Oberflächen. Isautier wird aus seinen derzeitigen Beständen mindestens 89 000 Liter produzieren können.

● **Land:** La Réunion – französisches Gebiet in äußerster Randlage

● **Gesamtbudget:** €2,409,495

● **EU-Beitrag:** €457,347



## Kontinuität in der Bildung während der Ausgangsbeschränkungen



Neben der Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus müssen auch die negativen Folgen von Ausgangsbeschränkungen und Maßnahmen zur sozialen Distanzierung in den EU-Mitgliedstaaten abgefangen oder zumindest so weit wie möglich abgemildert werden. Frühere EU-Investitionen in die verstärkte Nutzung von Online-Tools in der Primar- und Sekundarschulbildung in Kroatien zahlen sich in Zeiten des Coronavirus besonders aus. Durch die Ausstattung von Schulen und Lehrkräften mit entsprechender Ausrüstung und Lehrmitteln kommt das kroatische Projekt „e-Schools“ nicht nur der Qualität der Bildung zugute, sondern trägt auch zu verbesserter beruflicher Weiterentwicklung der Lehrerschaft und verbesserter Beschäftigungsfähigkeit der Schülerschaft bei. Das Projekt hat dem kroatischen Bildungssystem nach dem Lockdown einen reibungslosen Übergang zum Fernunterricht ermöglicht, so dass Lehrer und Schüler den Bildungsprozess ohne Unterbrechung fortsetzen können.

- **Land:** Kroatien
- **Gesamtbudget:** €40,000,000
- **EU-Beitrag:** €34,000,000